

551 499 340 572 551 400 940 5  
9 2 5 1 3 7 9 2 0 3 7 7 4 1 8 2 2 3 7 9 9 4 0 5  
18 2 5 1 3 7 9 2 0 3 7 7 4 1 8 2 2 3 7 9 9 4 0 5  
3 8 5 4 4 9

FISK-Workshop, 16. März 2016



551 499 340 572 551 400 940 5  
9 2 5 1 3 7 9 2 0 3 7 7 4 1 8 2 2 3 7 9 9 4 0 5  
18 2 5 1 3 7 9 2 0 3 7 7 4 1 8 2 2 3 7 9 9 4 0 5  
3 8 5 4 4 9

VRV – Konnex zum Rechnungshof



## Mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht durch die VRV 2015

Verena Farré Capdevila, RH

Ermächtigung in **§ 16 Abs. 1 Finanz-Verfassungsgesetz 1948**

„Der Bundesminister für Finanzen kann **im Einvernehmen mit dem Rechnungshof**

- **Form und Gliederung** der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der **Gebietskörperschaften** insoweit regeln,
- als dies zur **Vereinheitlichung** erforderlich ist.“

## Genese der VRV 2015

- **Heiligenbluter Vereinbarung 1974**

(„Bund, Länder und Gemeinden sind übereingekommen, Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, der Gemeinden und von Gemeindeverbänden einvernehmlich zu gestalten.“)

- **VR-Komitee**

(„Zum Zweck der gemeinsamen Anpassung an künftige Erfordernisse wird ein ständiges Komitee von Vertretern des Bundes, der Länder und der Gemeinden eingesetzt.“)

- **zuletzt: VRV 1997**

- **5/2013:** Entwurfsversion (nach Projektpräsentation der Uni Klagenfurt im November 2012)

- Zwischen **2013 und 2015:** rd. 40 Verhandlungsrunden

- **April 2015:** Begutachtungsentwurf

- **September 2015:** VRV im Budgetausschuss des NR

- **Oktober 2015:** **Kundmachung** und Länder kündigen Überprüfung beim VfGH an

## Ausgangslage – VOR der VRV 2015

**Handlungsbedarf aus Sicht des RH aufgrund folgender Mängel** (vgl. zahlreiche RH-Berichte sowie Positionspapier des RH „Anforderungen an das Rechnungswesen der Länder und Gemeinden aus der Sicht des Rechnungshofes“, Bund 2012/13):

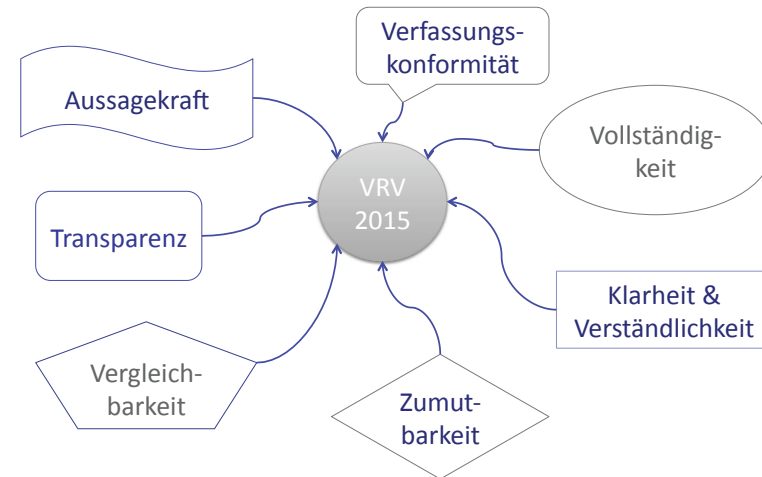
- Mangelnde Aussagekraft und Transparenz
- Mangelnde Vollständigkeit
- Mangelnde Vergleichbarkeit des Rechnungswesens
- Keine ausreichende Steuerung
- Innerstaatliche und unionsrechtliche Vorgaben

## Rahmenbedingungen

- **Fokus auf Zahlungsströme** birgt Informations- und Transparenzlücken (wirtschaftlicher Erfolg, Substanzveränderung)
- **Rechnungswesen soll dem aktiven Steuern dienen** (Aussagekraft, Rechenschaftspflicht, Nachvollziehbarkeit)
- **Koordinationspflicht** der Gebietskörperschaften zu nachhaltig geordneten Haushalten (Art. 13 Abs. 2 B-VG)
- **Vorgaben der Fiskalrahmenrichtlinie der EU:** „... Systeme des öffentlichen Rechnungswesens decken sämtliche Teilsektoren des Staates umfassend und kohärent ab und liefern Informationen zu periodengerechten Daten ...“ (November 2011)
- **Perspektivenwechsel in Haushaltsrechtsreform des Bundes** (weg von Input-, hin zu Output- und Outcome-Orientierung)

5

## Ansprüche an die VRV 2015



6

## Exkurs - Haushaltsrechtsreform des Bundes - 1/4

### BRA 2014 - Integrierte Darstellung der drei Abschlussrechnungen des Bundes

Vermögensrechnung							
Aktiva	Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil am Vermögen 2014	Passiva	Stand 31.12.2014	Veränderung gegenüber 31.12.2013	Anteil an Fremd- mitteln 2014
<b>A+B Vermögen</b>	<b>87.415,19</b>	<b>- 2.767,10</b>	<b>100,0</b>	<b>D+E Fremdmittel</b>	<b>235.741,98</b>	<b>4.969,09</b>	<b>100,0</b>
A Langfristiges Vermögen	72.070,75	- 1.596,49	82,4	D Langfristige Fremdmittel	198.769,61	+ 10.718,95	84,3
B Kurzfristiges Vermögen	15.344,44	- 1.170,61	17,6	E Kurzfristige Fremdmittel	36.972,37	- 5.749,86	15,7
davon liquide Mittel	3.348,05	- 811,99	3,8	<b>C Nettovermögen (Ausgleichsposten)</b>	<b>- 148.326,79</b>	<b>- 7.736,18</b>	
				davon Jährliches Nettoergebnis	- 9.055,33	- 1.822,14	

Ergebnisrechnung				Finanzierungsrechnung			
Ergebnisrechnung	Erfolg	Erfolg	Veränderung	Finanzierungsrechnung	Zahlungen	Zahlungen	Veränderung
	2013	2014	2013 : 2014		2013	2014	2013 : 2014
	in Mio. EUR		in %		in Mio. EUR		in %
Erträge	71.587,19	70.793,82	- 793,37 - 1,1	Einzahlungen	71.887,19	72.416,65	+ 529,47 + 0,7
Aufwendungen	78.820,38	79.849,15	+ 1.028,77 + 1,3	Auszahlungen	76.276,34	75.605,71	- 670,63 - 0,9
<b>Nettoergebnis</b>	<b>- 7.233,19</b>	<b>- 9.055,33</b>	<b>- 1.822,14 + 25,2</b>	<b>Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 4.389,15</b>	<b>- 3.189,06</b>	<b>+ 1.200,10 - 27,3</b>
				<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>- 811,99</b>	

Quellen: HIS, eigene Berechnung

7

## Exkurs - Haushaltsrechtsreform des Bundes - 2/4

### Mehrwert der Ergebnisrechnung

- Die **Ergebnisrechnung** zeigt neue **finanzielle Warnsignale** auf, welche in der Finanzierungsrechnung nicht ersichtlich sind:
  - Forderungenabschreibungen
  - Wertberichtigungen von Forderungen
  - Dotierung von Rückstellungen
  - Abschreibungen von Beteiligungen
- Durch die Abschreibung durch Abnutzung wird sichtbar:**
  - sachgerechte zeitliche Zuordnung des Aufwandes
  - Rückschlüsse auf Investitionsbedarf
- Verbrauche heuer, bezahle später => budgetäre Bugwelle wird sichtbar

8

## Exkurs - Haushaltsrechtsreform des Bundes - 3/4

### Zusätzlicher Ressourcenverbrauch 2014 aufgrund

- **Nicht-finanzierungswirksamer Aufwendungen und Erträge**, d.h. Aufwendungen, die nicht mit Zahlungen verbunden sind, u.a.:
  - Abschreibungen von Beteiligungen - 1,247 Mrd. EUR  
(v.a. HETA 912,35 Mio. EUR, Volksbanken 261,21 Mio. EUR, Verbund 34,80 Mio. EUR)
  - Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
    - 424 Mio. EUR
  - Abschreibungen von Abgabenforderungen - 648 Mio. EUR
  - Dotierung von Rückstellungen für Haftungen (insb. HETA) - 1.275,92 Mio. EUR
  - Dotierung von Personalarückstellungen - 168 Mio. EUR
  - Dotierung von Prozesskostenrückstellungen - 358 Mio. EUR

9

## Exkurs - Haushaltsrechtsreform des Bundes - 4/4

### Mehrwert der Vermögensrechnung

- Gesamtbild über **Vermögens- und Schuldenlage**
- einheitliche, systematische **Erst- und Folgebewertung des Vermögens**
- **Finanzielle Risiken** des Bundes werden deutlich (z.B. Rückstellungen)
- **Vermögensveränderung** wird dargestellt (z.B. bei Veräußerungen)
- detaillierte Darstellung der **Finanzschulden, Verbindlichkeiten und Rückstellungen** (langfristig und kurzfristig)
- (im Falle des Bundes: wachsendes negatives) **Nettovermögen** wird transparent
- Vergleiche im Zeitverlauf: wurde Land/Gemeinde reicher oder ärmer?

10

Kriterium	1997	2015
Umfang §§	18	40
Anlagen*/Nachweise	23	35
Fokus	cash**	+ Erfolg + assets***
Geltungsbereich	L+G+GV	Länder+Gemeinden

\* a) Details zur Bilanz + b) Zusatzinformationen  
 \*\* Zahlungsströme nach SOLL und IST (voraussichtlich fällig werdende Einnahmen und Ausgaben)  
 \*\*\* vollständige Vermögensübersicht

- §1 Geltungsbereich für Länder und Gemeinden
- §2 Haushaltsgrundsatz: Integrierter Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt
- §3 Integrierte Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögensrechnung: Erweiterung der Steuerungsebenen auf 3 statt 1
  - strukturierte Finanzierungsrechnung  
Zahlungsströme bleiben sichtbar
  - periodenreine Ergebnisrechnung  
Erfolg (Gewinn/Verlust) wird sichtbar
  - vollständige Vermögensrechnung (Bilanz)  
alle Vermögensveränderungen werden sichtbar



## Was regelt die VRV 2015? (2/7)

### Veranschlagung und Rechnungsabschluss in drei integrierten Rechenwerken

Ergebnisrechnung („GuV“)	Finanzierungsrechnung („Geldflussrechnung“)	Vermögensrechnung („Bilanz“)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftliche Lage</li> <li>• Ressourcenverbrauch: Substanzerhöhung oder Substanzminderung</li> <li>• Differenz zwischen Aufwand und Ertrag: Nettoergebnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelfluss des Finanzjahres: Ein- und Auszahlungen</li> <li>• Differenz: Nettofinanzierungsbedarf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermögen versus Schulden</li> <li>• Positives oder negatives Nettovermögen</li> <li>• Substanzminderung in Ergebnisrechnung führt zu Verschlechterung des Nettovermögens</li> </ul>

13

## Was regelt die VRV 2015? (3/7)

### Ergebnis- und Finanzierungshaushalt

Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit</li> <li>• Erträge aus Transfers sowie</li> <li>• Finanzerträge</li> <li>• Personalaufwand</li> <li>• Betrieblicher Sachaufwand</li> <li>• Transferaufwand und</li> <li>• Finanzaufwand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Operative Gebarung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzahlungen aus operativer Verwaltungstätigkeit</li> <li>• Einzahlung aus Transfers</li> <li>• Einzahlungen aus Finanzerträgen</li> <li>• Auszahlungen aus Personalaufwand</li> <li>• Auszahlungen aus Sachaufwand</li> <li>• Auszahlungen aus Transfers</li> <li>• Auszahlungen aus Finanzaufwand</li> </ul> </li> <li>• <b>Investive Gebarung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, Darlehen &amp; Vorschüssen, Kapitaltransfers</li> </ul> </li> </ul>
Differenz von Erträgen und Aufwendungen = Nettoergebnis	Operative Gebarung plus investive Gebarung = Nettofinanzierungsbedarf

## Was regelt die VRV 2015? (4/7)

### Integrierte Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögensrechnung

AKTIVA	PASSIVA
A.I Immaterielles Vermögen	C Nettovermögen
A.II Sachanlagen	C.I Saldo der Eröffnungsbilanz
A.III Aktive Finanzinstrumente	C.II kumuliertes Nettoergebnis
A.IV Beteiligungen	C.III Haushaltsrücklagen
A.V Langfristige Forderungen	C.IV Neubewertungsrücklagen
B.I Kurzfristige Forderungen	C.V Fremdwährungsumrechnungsrücklage
B.II Vorräte	D Sonderposten Investitionszuschüsse
B.III Liquide Mittel	E langfristige Fremdmittel
B.IV Aktive Rechnungsabgrenzung	F kurzfristige Fremdmittel
	G Passive Rechnungsabgrenzung

Veränderung liquide Mittel aus Finanzierungsrechnung → B.III Liquide Mittel

Nettoergebnis der Ergebnisrechnung → C.II kumuliertes Nettoergebnis

15

## Was regelt die VRV 2015? (5/7)

### - §6 Gliederung in Bereichs-, Global-, Detailbudgets



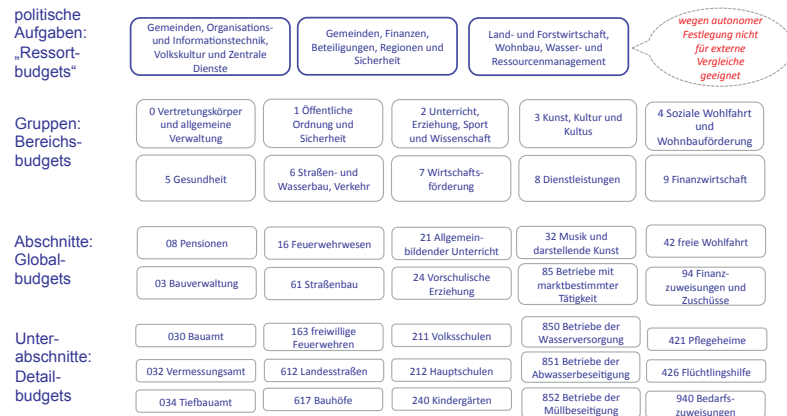
15

16



## Was regelt die VRV 2015? (6/7)

### Politische versus funktionale Haushaltsgliederung



Bereichs-, Global- und Detailbudgets für Steuerungs- und Vergleichszwecke

17

## Was regelt die VRV 2015? (7/7)

- §16 Voranschlagsvergleichsrechnung
- §19 - §26 Ansatz- und Bewertungsregeln
- §23 Beteiligungen
- §27 Definition Haushaltsrücklagen
- §28 - §31 Regeln für Rückstellungen
- §32 Finanzschulden
- §33 - §34 aktive und derivative Finanzinstrumente
- §37 Beilagen zum Rechnungsabschluss
- §38 Erstellung der Eröffnungsbilanz
- §39 Übergangsbestimmungen

18

Was regelt die VRV 2015 nicht?



Was regelt die VRV 2015 nicht?



- Anwendung für Gemeindeverbände
- Mittelfristige Haushaltsplanung
- Wirkungsorientierung
- Haftungsobergrenzen
- Spekulationsverbot

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**